

18. Aachener Friedenstag



Foto: Marlou Vossen

Mit der Konversion beginnen

Wenn wir umbauen
Die Raketenmäntel zu Wasserbehältern
Die Zerstörer zu Passagierdampfern
Die Kampf- zu Rettungshubschraubern.
Wenn wir umdenken
Die Feinde in Partner
Die Macht in Verantwortung.
Wenn wir umsetzen
Die Worte in Taten
Die Träume in Wirklichkeit.
Dann können wir auch
Auf das geschundene Wort FRIEDEN
Verzichten.

Friedrich Schorlemmer

Frieden gibt es nur im Miteinander

Wir Menschen können nur Zukunft haben, wenn wir das, was Politik heißt, neu definieren.

Bislang heißt Politik so viel wie Management der Interessen der jeweiligen Gruppe im Kampf gegen Andere. So hat Machtgewinn und Machtausübung gegenüber anderen Gruppen Priorität.

Politik sollte die Kunst des Zusammenlebens in Frieden und Freiheit sein.

Die Stilmittel der Kunst machen eine Verwirklichung der humanistischen Prinzipien möglich, um die Grundlagen der Politik zu verändern. Es geht nicht länger um kurzfristige Erfolge mit Hilfe von taktischen Spielchen, sondern um die Vision menschlicher Wahrhaftigkeit.

Die Drohung mit Waffen, mit dem Massenmord an Millionen von Menschen im „Gleichgewicht des Schreckens“ kann nicht zum Frieden führen.

Jeder Krieg ist Terrorismus.

Kontakt: Veronika Thomas-Ohst
www.euregioprojekt-frieden.org

in Kooperation mit:



Der Druck dieses Flyers ist durch Investition
in Klimaschutzprojekte CO₂-kompensiert.

18. Aachener Friedenstag



„Die Opfer sind nicht nur die Anderen“
H.-W. Menges-SPELL / Gerda Zuleger

Foto: Uli Muntenbeck

www.euregioprojekt-frieden.org



Dr. Rolf Gössner, Bremen

Rechtsanwalt, Publizist, Vorstandsmitglied der Internationalen Liga für Menschenrechte, stellvertretender Richter am Staatsgerichtshof der Hansestadt Bremen

Angst- statt Sicherheitspolitik

Angst ist das Schmieröl des Staatsterrorismus – es ist diese bittere Erkenntnis, die darauf verweist, dass eine Politik der Verunsicherung und Angst als Herrschaftsinstrument nutzbar ist.

„Mit ihren rohstoffsichernden Einmischungen, ausbeuterischen Handelsabkommen, verheerenden Wirtschaftssanktionen und Waffenexporten in Krisenregionen und an Diktaturen, mit völkerrechtswidrigen Angriffskriegen und Kriegsverbrechen, mörderischem Drohnenbeschuss und Folter – mit all diesen imperialen Interventionen ist der Westen, auch Deutschland, mitverantwortlich für die Zerstörung menschlicher Lebensgrundlagen, mitverantwortlich für Ausbeutung, Armut, Folter und Tod und mitverantwortlich auch für den Zerfall ganzer Staaten.“ (zitiert nach Michael Lüders, Nahost-Experte).

Mit dem Krieg gegen den Terror insbesondere in Afghanistan, im Irak und in Somalia, Jemen, Libyen, Pakistan und Syrien schuf der Westen wahre Rekrutierungsprojekte für Terroristen und züchtete seine eigenen Feinde heran.

In dieser Mitverursachung von Ausbeutung, Krieg Terror und Elend liegt auch die politische Mitverantwortung dafür, dass Millionen Menschen in die Flucht getrieben werden.

rohestheater, Aachen

WELTENBRAND GESCHLECHTERKAMPF KASSANDRA

Im Jahr der Amtsübernahme des amerikanischen Präsidenten Donald Trump spielt rohestheater mit Bezug auf die aktuellen weltpolitischen Brandherde unsere neue Eigenproduktion „WELTENBRAND – GESCHLECHTERKAMPF – KASSANDRA“ nach Motiven aus Christa Wolfs Roman „Kassandra“. Christa Wolfs Roman thematisiert in zeitloser, klassischer Form das Aufkommen des Krieges und problematisiert dessen Ursachen und Mechanismen. Er dient uns als literarisches Rückgrat für unsere diesjährige Produktion, die darüber hinaus auf dokumentarisches Material und eigenen Texte zurückgreift und versucht, in eindringlichen Bildern nachdenklich zu machen und wachzurütteln.

Premiere: Freitag, 24. März 2017, 20 Uhr

Weitere Termine am selben Veranstaltungsort, jeweils 20 Uhr (außer am 30. April):

Samstag, 25. März 2017
Donnerstag, 30. März 2017
Freitag, 31. März 2017

Samstag, 1. April 2017
Freitag, 28. April 2017
Sonntag, 30. April 2017 – Beginn 18 Uhr!

Donnerstag, 4. Mai 2017
Freitag, 5. Mai 2017

Informationen zum Stück und Tickets unter www.rohestheater.de.

Dr. Werner Rügemer, Köln

Journalist, Buchautor, Referent, Berater, Interventionistischer Philosoph, Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland

Bis diese Freiheit die Welt erleuchtet Transatlantische Sittenbilder aus Politik, Wirtschaft, Geschichte und Kultur

In seinem aktuellen Buch stellt der Autor Veröffentlichungen aus drei Jahrzehnten vor. Dabei geht es nicht nur um die „großen Fragen“ diesseits und jenseits des Atlantiks, sondern um das, was sich in Städten, Kirchen, Unternehmen, Finanzoasen, Straßen, Gerichtssälen und Verwaltungen tat, im Kunst-, Musik- und Literaturbetrieb.

„Manches aus der verleugneten Geschichte der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland, der Vereinigten Staaten von Amerika kam ans Licht der Öffentlichkeit und verschwand wieder.“

Zwar durften wir sieben Jahrzehnte in Frieden leben. Aber die Regierungen, welcher parteipolitischen Couleur auch immer, unterstützten – erzwungen, mitläuferisch, begeistert – seit Beginn der Bundesrepublik Deutschland weltweit Kriege und Subversionen. Die Demokratie war und ist keine wirkliche, weil die Mehrheit vom bestimmenden Eigentum ausgeschlossen bleibt. Frieden, Wohlstand und Demokratie waren ein taktisches Zugeständnis auf Zeit, gemacht von mächtigen Opportunisten und Populisten diesseits und jenseits des Atlantiks.

Ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes der Aachener Friedenstag sind in jedem Jahr nicht nur die Vorträge hochqualifizierter Referenten, sondern auch die enge Zusammenarbeit mit renommierten Künstlern der Region. Unter dem Thema

KUNST MACHT FRIEDEN

Die Macht der Worte

sind in diesem Jahr mit einer

Kirchenrauminstallation und Performance

beteiligt:

die bildenden Künstler

Gerd Lebjedzinski (NL)

H.-W. Menges-SPELL (D)

Gerda Zuleger (D)

die Schauspielerin

Barbara Portsteffen (D)

der Rezitator

Andreas Grude (B)

die Butoh-Tänzerin

Mieke Verhooren (NL)

die Musiker

Lasse Lemmer (D)

Stephan Heinen (D)

Freitag, 24. März 2017, 18:30 Uhr

**Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10
Aachen**

Eintritt frei. Spenden erwünscht.

diverse Termine

Premiere 24. März 2017, 20 Uhr

**Mies-van-der-Rohe-Schule
Neuköllner Straße 15
Aachen**

Eintritt 9 €, ermäßigt 5 €.

Freitag, 28. April 2017, 18:30 Uhr

**Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10
Aachen**

Eintritt frei. Spenden erwünscht.

Freitag, 5. Mai 2017, 18:30 Uhr

**Citykirche St. Nikolaus
An der Nikolauskirche 3
Aachen**

Eintritt frei. Spenden erwünscht.